

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung**
TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
TOP 3: GeHHrede-den Dialog auf den Bürgersteig bringen!
TOP 4: Verfügungsfonds
TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen/ Verschiedenes
TOP 6: Termine

Sitzungsleitung: Ingo Lange
 Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Ingo Lange eröffnet die Sitzung des Beirats und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 8 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 14.09.2015 wird verabschiedet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	8	0	0
davon Politik	1	0	0

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

- **Wahrnehmung des Osterbrookviertels in der Öffentlichkeit**

Ingo Lange stellt anhand von zwei Presseartikeln fest, dass das Osterbrookviertel in der Öffentlichkeit positiver wahrgenommen werde. In einem Artikel aus dem Abendblatt wird anhand des Berichts eines Ehepaars, das aus Winterhude in die Hansaterrassen gezogen ist, ein sehr positiver Eindruck vom Osterbrookviertel vermittelt. In einem Artikel von Yannick Regh in der MOPO über verbesserungsbedürftige Grünanlagen im mittleren Hamm, werden das nördliche Hamm und das Osterbrookviertel in einem Zug als die besser ausgestatteten Quartiere benannt.

- Thorsten Schmidt erinnert an die neu aufgestellten Poller bzw. „Pylone“ in der Wendenstraße (etwa Höhe 491). Sie seien mit einer sehr scharfen Spitze versehen und wiesen eine hohe Verletzungsgefahr für Kinder auf. Thorsten Schmidt schickt Foto und Hausnummer an Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung. Sie prüft die Situation.

- Die Kita Osterbrook ist seit 1. November temporär für die Dauer des Neubaus im Osterbrook in den Containern auf dem Ernst-Fischer-Sportplatz untergebracht.
- Lothar Weiler berichtet, dass der temporär umgeleitete Bus der Linie 112 in der Mönckebergstraße des Öfteren an der falschen Stelle halte. Es sei für mobilitätseingeschränkte Menschen kaum möglich, noch rechtzeitig zum Einstieg zu kommen, wenn der Bus an einer anderen als vorgesehenen Stelle halte. Dies sei letztlich ein generelles Problem bei einigen Buslinien. Lothar Weiler hat sich diesbezüglich bereits an den HVV gewandt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der zugelassene Zweirichtungsverkehr für Fahrradfahrer in den Einbahnstraßen Schadesweg und Osterbrook häufig nicht beachtet werde. Teilweise würden Radfahrer sogar bewusst abgedrängt. Eine Autofahrerin, die nicht im Viertel wohnt, berichtet, dass die Schilder schwer zu sehen seien oder gar fehlten. raum + prozess wird das Thema an Herrn Buntkowsky melden.
- Michael Müller berichtet über den Stand bei der Suche nach Räumlichkeiten für eine Kleiderkammer für Flüchtlinge in Hamm. Es sei so schwierig gewesen, Räume für eine Kleiderkammer zu finden, dass sich nun die Dankeskirche entschlossen hat, zunächst bis Juni 2016 im Keller zwei Räume kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Die Kleiderkammer wird kurzfristig eingerichtet. Es stehen bereits Kartons mit Kleidung aus dem Kontingent des Hamburger Abendblatts zur Verfügung. Die Kleiderkammer wird an ein bis zwei Tagen gezielt für Flüchtlinge, u.a. aus der Unterkunft Wendenstraße, geöffnet werden. Eine Vernetzung mit der Sammelstelle in den Messehallen besteht bisher nicht.

Auf Nachfrage erläutert Michael Müller, dass das Angebot deshalb nur für Flüchtlinge bereitgestellt werde, um zu verhindern, dass mit Spenden ein Handel betrieben würde. In den Unterkünften bespricht das Soziale Management was benötigt wird.

Thorsten Schmidt berichtet, der Paritätische Wohlfahrtsverband suche dringend Männerkleidung. Offensichtlich wird überwiegend Frauenkleidung gespendet, die weniger gebraucht werde.

Michael Müller wird aktuelle Informationen zur Kleiderkammer zur Weiterleitung über den Verteiler an raum + prozess senden.

- Michael Müller berichtet von der Veranstaltung der Behörden in der Wendenstraße über geplante Flüchtlingsunterkünfte in Borgfelde und Hammerbrook, die am 17.11.2015 in der Wendenstraße stattfand. Die Veranstaltung war vergleichsweise schlecht besucht (50 Personen). Hintergrund war vermutlich der schwer erreichbare Standort.

Bei der Veranstaltung wurde über neue bzw. zu erweiternde Einrichtungen im Gebiet informiert:

- Eiffestraße 48 und 398 (Umnutzung Bürogewerbeflächen)
- Friesenstraße 22 (Umnutzung Bürogewerbeflächen)
- Friesenstraße 14 (Neubau Modulhäuser)
- Standort Grüner Deich (Umbau Container).

Die Präsentation wird ins Internet eingestellt. raum + prozess versendet den Link über den Verteiler. <http://www.hamburg.de/contentblob/4638956/data/2015-11-17-praesentation-borgfelde-hammerbrook.pdf>

Ansprechpartnerin für die Flüchtlingsunterkünfte ist:

Thurid Schwerdtfeger, fördern & wohnen

Telefon: 040 24 19 59 23

Email: thurid.schwerdtfeger@foerdernundwohnen.de

Als ein Problem thematisiert der Beirat die Erreichbarkeit der Kitas und Grundschulen von den Einrichtungen aus. Am Standort der Unterkünfte werden zwar teilweise soziale Einrichtungen eingerichtet. Grundschulkinder sollen allerdings so schnell wie möglich in die nächst gelegenen

Schulen kommen. Erhard Müller berichtet, die Osterbrookschule sei mit 2,5 km Entfernung eigentlich zu weit weg. Die Kinder müssten HVV-Busse nutzen, die morgens bereits überfüllt seien. Erhard Müller fordert, die Busse müssten häufiger fahren oder es müsste ein Schulbus eingesetzt werden.

Die Osterbrookschule hat noch räumliche Kapazitäten frei und rechnet mit einem erheblichen Anstieg der Schülerzahlen. Erhard Müller berichtet, im Moment würden jeweils zwei Klassen drei Räume nutzen. Es gebe bereits eine internationale Vorbereitungsklasse, die allerdings noch nicht stark nachgefragt werde. Die Räume des 4. Stocks, die am Wochenende von der chinesischen Schule genutzt werden, könnten im Notfall in der Woche mitgenutzt werden.

Im Gespräch wird deutlich, wie sehr die Entwicklung die ursprünglichen Erwartungen übersteigt. Zwischenzeitlich gibt es in Hamburg 31 dezentrale Erstaufnahmestellen, obwohl ursprünglich nur eine hatte eingerichtet werden sollen. Die Turnhalle in der Wendenstraße ist ebenfalls eine Erstaufnahmestelle.

Bei der Veranstaltung wurde auch über die Ressourcen für die Unterbringung gesprochen. Demnach hat f & w fördern und wohnen die Betreuung der Unterkünfte offenbar vergleichsweise gut im Griff. In jedem Haus mit 300 Flüchtlingen sind vier Personen für das Sozialmanagement und zwei Personen für das Hausmanagement zuständig. Dieses Personal wird als ausreichend beschrieben, weil hier nicht die eigentliche Beratung geleistet wird. Angebote der Beratung und andere Unterstützung werden hier nur vermittelt. Die Flüchtlinge werden motiviert, eigenständig, die zur Verfügung stehenden Angebote, z.B. Sprachkurse, aufzusuchen.

Ehrenamtliche sollten sich an Netzwerke wenden, die ehrenamtliche Hilfe organisieren.

- Aktuelle Parkprobleme im Osterbrookviertel

Im Zuge des Neubaus der Kita und der temporären Unterbringung der Kita in der Wendenstraße sind etwa 10 Parkplätze entfallen, wodurch das Parkproblem im Osterbrookviertel verschärft wird. Als besonderes Problem werden abgestellte Lkws, Campingwagen etc. im Viertel betrachtet. Hier wird zum Teil bezweifelt, ob die Eigentümer überhaupt im Osterbrookviertel wohnen.

- Veränderungen bei raum + prozess

Mone Böcker berichtet, dass raum + prozess ab 1.1.2016 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit dem Büro von Anette Quast, polis aktiv, fusioniert. Die neue GbR bietet gerne weiterhin die Betreuung des Quartiersbeirats Osterbrookviertel an und hat dies bereits mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung besprochen.

Nachtrag: Das neue Büro firmiert unter folgendem Namen

tollerort

entwickeln und beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

TOP 3: GeHHrede- den Dialog auf den Bürgersteig bringen

Beate Hafemann und Karina Meissner berichten als Studentinnen der Stadtplanung an der HafenCity Universität von ihrem Forschungsprojekt „Touren in der Stadtentwicklung“. Ziel des Projekts war es, eine neue Form des Stadteilrundgangs zu entwickeln, bei dem nicht nur informiert wird, sondern ein Dialog zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern entsteht. Im Mittelpunkt stand ein Rundgang in das Gebiet des südlichen Hamms am 18. August 2015, an dem auch VertreterInnen des Beirats teilnahmen.

Beate Hafemann und Karina Meissner erläutern den wissenschaftlichen Hintergrund ihres Vorgehens, ihre Vorbereitung, die u.a. die Auswertung anderer Angebote von Stadtrundgängen beinhaltete, und ihren eigenen methodischen Ansatz. Schließlich zeigen sie eine Dokumentation der GeHHrede am 18. August 2015. Die Initiatorinnen mussten feststellen, dass manche anregende Gespräche, die zwischen einzelnen Stationen im

Gehen stattfinden, nur schwer zu dokumentieren sind. Wichtig war festzustellen, dass der gemeinsame Austausch vor Ort, bei allen Mitwirkenden und Beteiligten einen Erkenntnisgewinn beförderte.

Anwesende TeilnehmerInnen des Rundgangs bestätigen, der Rundgang sei sehr gelungen. Es wird angeregt, ein solches Angebot noch einmal zu wiederholen.

Die Präsentationen liegen in separaten Dateien vor. Da die Hauptpräsentation sehr groß ist, wird auf einen Emailversand dieser Datei verzichtet. Sie kann bei raum + prozess abgefordert werden. Die Diashow vom Rundgang wird an das Protokoll angehängt.

TOP 4: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2015 4.000,- Euro zur Verfügung. Zum Zeitpunkt der Sitzung sind 1.221,66 € noch vorhanden. Ein Antrag liegt nicht vor.

Da die Mittel nicht mehr aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung finanziert werden, können Restmittel, anders als bisher, nun in das Folgejahr übertragen werden. Der Quartiersbeirat begrüßt diese Möglichkeit.

TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen/ Verschiedenes

- **Schreiben an die Hochbahn**

Der Entwurf des Anschreibens an die Hochbahn wegen eines Lärmproblems durch HVV-Busse im Wendekreis Osterbrookplatz (s. Protokoll der letzten Sitzung) liegt vor. Änderungswünsche bestehen nicht. Ingo Lange wird es als stellv. Vorsitzender des Quartiersbeirats versenden.

- **Ausstellung des Stadtteilrätenetzwerks**

Mone Böcker stellt den Entwurf des Beitrags für den Quartiersbeirat Osterbrook bei der geplanten Ausstellung des Stadtteilrätenetzwerks im Hamburger Rathaus im Frühjahr 2016 vor.

Zum Layout gibt es Zustimmung, auch die Bildauswahl wird unterstützt. Wichtig sei, in der Überschrift noch den Bezug zum Stadtteil Hamm kenntlich zu machen.

Der Text wird als zu lang erachtet. Er soll deutlich plakativer werden.

Eine Überarbeitung wird per Email zur Abstimmung versandt.

- **Bauvorhaben Billevue Quartier**

Es wird berichtet, dass beim Billevue Quartier am Billebecken Bauarbeiten starten würden. Ulrike Pelz weist aber darauf hin, dass der Bauantrag für das Billevue Quartier noch nicht genehmigt sei. Möglicherweise liege eine Teilgenehmigung für eine Lagerhalle vor. Sie berichtet auf der nächsten Sitzung.

- Erhard Müller berichtet, dass die Osterbrookschule bedingt durch den größeren Stadtteilzuschnitt (Stadtteil Hamm) bei der Auswertung der Sozialindikatoren einer besseren Klassifizierung zugeordnet wird.

TOP 6: Termine

Die nächste Beiratssitzung findet

am Montag, 15. Februar 2016

um 18.30 Uhr

im „Elbschloss an der Bille“ statt.

Verfügungsfondsansträge können bis zum 3.02.2016 bei Mone Böcker, tollerort (mail@tollerort-hamburg.de) eingereicht werden. Ein entsprechend aktualisiertes Formular des Verfügungsfondsanspruchs hängt an.

Ulrike Pelz informiert, dass 2016 das „Bündnis für die Quartiere“ im Osterbrookviertel startet. In Rothenburgsort wurden bereits mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Es wird ein breiter Beteiligungsprozess umgesetzt, der von der STEG moderiert wird.

Veranstaltungen in der Weihnachtszeit

- In der Dankeskirche u.a Sonntag 6.12. Adventsnachmittag mit Holzwurmtheater, Kuchenbuffet, Basteln, Weihnachtsliedern; Samstag 19.2. Abendlicher Gottesdienst mit dem „CHOR RESONANZ“
- Im Elbschloss an der Bille, Sonntag 13.12., 14:30 Uhr, Märchenstunde; Dienstag, 8.12., 19:00 Uhr Lesung Winterliche Geschichten

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz

Tel.: 040 - 42854 - 4511

Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

raum + prozess, kooperative planung und stadtentwicklung

ab 1.1.2016

tollerort

entwickeln und beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91 (bis 31.1.2016)

Hasselbrookstraße 15

22089 Hamburg

ab 1.2.2016:

Palmaille 96

22767 Hamburg

Email: mail@tollerort-hamburg.de

www.tollerort-hamburg.de

Anlagen:

Diashow der GeHHrede am 18.8.2015

GENHH

REVIEW





Beate,

Mustafa,

Wir sind
Karina,

Isabella,

Victoria!

Kirsten &

G E H H
R E D E



... wollen uns über
Visionen
austauschen.

A group of people are gathered outdoors under a large black umbrella. In the center, a woman with curly brown hair, wearing a bright yellow rain jacket, is speaking and gesturing with her hands. To her left, a woman with dark hair and a black jacket looks on. In the foreground, the back of a person with blonde hair in a dark jacket is visible. To the right, the back of a person with brown hair and glasses is visible. The background shows green foliage. A white speech bubble with a tail pointing to the woman in yellow contains the text.

Wir betrachten
jeweils
Vergangenheit,
Gegenwart und
Zukunft.



... Botsanleger,
hochwertiges
Gewerbe...

... mehr
Wohnraum,
mehr Geschäfte!







Ich finde die
Planungen gut!





Nahversorgung
muss her!

Es gibt doch schon
ein Zentrum!

...wäre doch cool!

Hier wäre das
Zentrum geplant!



Die Bille ist eine
Bundeswasserstraße!

Ach, darum keine
Hausboote!







STÖRTEBEKER-HAUS



... ein einziges
Postulat!

... ein tolles
Gebäude!



... gibt ein höheres
Sicherheitsgefühl!





Welche Nutzungen
wären vorstellbar?





Schnatter

Schnatter

Schnatter





A group of people are gathered in a modern, multi-story building courtyard. The courtyard has a brick-paved ground and white walls. Several people are standing and talking. In the background, there are balconies with railings and some plants. The scene is lit with natural light from the sky and artificial lights from the building.

... gemeinsam
Fußball gucken!

... Vision von
Nachbarschaft!

... würde mich
total nerven!









A group of people are gathered on a balcony, looking at a large map or document held by one of them. The man in the center, wearing glasses and a blue jacket, is pointing at the map. To his right, another man in a blue jacket looks on. A woman with blonde hair is partially visible behind the man in the center. In the foreground, the back of a man's head and shoulders are visible, looking towards the group. The background shows a brick building with windows.

Wahnsinn, wer alles
Interesse an meinem
Stadtteil hat!

Ich will mich mehr
für den Stadtteil
engagieren!



Studentisches Projekt
Sommersemester 2015
Master Stadtplanung | HafenCity Universität

gehhrede@gmail.com
www.facebook.com/gehhrede

Mustafa Batman | Kirsten Ebert | Beate Hafemann | Isabella Ihle | Karina Meißner | Victoria Mutzek